

PodC JLL Episode 111

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 111: <Die Gefangennahme des Johannes>

Heute verlassen wir die Samariter und folgen dem Herrn Jesus nach Galiläa. Aber schauen wir uns erst einmal kurz an, wie Matthäus, Markus und Lukas ihr Material präsentieren.

Dort stellen wir fest, dass es im Anschluss an die Versuchung in der Wüste bei Matthäus heißt:

Matthäus 4,12: Als er aber gehört hatte, dass Johannes überliefert worden war, ging er weg nach Galiläa;

Markus schreibt:

Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Und bei Lukas dasselbe Bild.

Lukas 4,14: Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und die Kunde von ihm ging hinaus durch die ganze Umgegend.

Die drei Synoptiker überspringen das Wirken Jesu in Judäa und kommen direkt von der Versuchung in der Wüste zu seinem Dienst in Galiläa. Es ist wichtig, dass wir das verstehen. Die Schreiber der Evangelien sind keine Historiker, sondern Evangelisten! Sie benutzen Geschichte, real passierte Ereignisse, aber sie benutzen Geschichte, um Theologie zu transportieren. Sie verändern nicht die Inhalte, aber sie präsentieren ihre Inhalte so, dass sie uns nicht allein mit dem Leben, sondern noch viel mehr mit dem Anspruch Jesu an unser Leben konfrontieren. Die Evangelien sind – obwohl historischen Biografien ähnlich – trotzdem nicht geschrieben, um über das Leben eines außergewöhnlichen Menschen zu informieren. Die Evangelien wollen informieren, ja natürlich, aber sie wollen noch mehr. Sie wollen informieren, damit Menschen anfangen, an diesen Jesus von Nazareth zu glauben! Die Schreibabsicht der Evangelien ist zuerst eine soteriologische! Und für alle die, die das Wort Soteriologie noch nie gehört haben. Soteriologie ist die Lehre von der Errettung. Soteriologie beantwortet die

Frage, wie ein Mensch ewiges Leben findet. Nämlich durch einen Soter, das ist griechisch und heißt übersetzt *Retter*. Soteriologie ist also die Rede vom Retter.

Aber zurück zur Bibel.

Die drei Synoptiker, also Matthäus, Markus und Lukas, überspringen die Ereignisse, die uns Johannes aus Jerusalem überliefert hat. Die erste Reinigung des Tempels, das Gespräch mit Nikodemus, aber danach auch die Taufen, die Jesu Jünger in Judäa durchgeführt hatten. Sie machen in ihrem Bericht direkt dort weiter, wo Jesus nach Galiläa zieht.

Was sie deutlich herausstellen, das ist der Grund, der Jesus dazu veranlasst, den Süden, also Judäa, zu verlassen.

Matthäus 4,12: Als er aber gehört hatte, dass Johannes überliefert worden war, ging er weg nach Galiläa;

Markus 1,14: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes.

Johannes war überliefert worden, was nicht anderes meint als dass er gefangen genommen wurde. Er befand sich im Gefängnis. Frage warum?

Lukas 3,19.20: Herodes aber, der Vierfürst, der von ihm zurechtgewiesen wurde wegen der Herodias, der Frau seines Bruders, und wegen alles Bösen, das Herodes getan hatte, 20 fügte allem auch dies hinzu, dass er Johannes ins Gefängnis einschloss.

Vielleicht erinnert ihr euch noch an den Begriff *Vierfürst*. Wir hatten den schon einmal in der Episode zu Lukas 3,1 behandelt. Ein *Vierfürst* ist eine Bezeichnung für einen weniger bedeutenden König. Und Herodes – Achtung nicht der Herodes aus der Weihnachtsgeschichte, sondern sein Sohn – Herodes Antipas. Und wenn man sich fragt, was Herodes getan hat, dass Johannes ihn zurechtweisen musste, dann fasst Markus das so zusammen:

Markus 6,17-20: Denn er, Herodes, hatte hingesandt und den Johannes greifen und ihn im Gefängnis binden lassen, um der Herodias willen, der Frau seines Bruders Philippus, weil er sie geheiratet hatte. 18 Denn Johannes hatte dem Herodes gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben. 19 Die Herodias aber trug (es) ihm nach und wollte ihn töten, und sie konnte nicht; 20 denn Herodes fürchtete den Johannes, da er wusste, dass er ein gerechter und heiliger Mann war, und er beschützte ihn; und wenn er ihn gehört hatte, war er in großer Verlegenheit, und er hörte ihn gern.

So das ist also die Geschichte. Wir haben Herodes Antipas und wir haben Herodias, seine Frau. Problem. Bevor sie seine Frau wurde, war die Herodias die Frau seines Halbbruders Herodes Boethos. Falls ihr mit den vielen Herodessen durcheinander kommt. Geht mir genauso! Aber zurück

zu Herodes Antipas. Der ist nämlich auch verheiratet und zwar mit Prinzessin Phasaelis, deren Vater der König der Nabatäer war. Die Nabatäer lebten etwa dort, wo heute Jordanien liegt. Also die Herodias ist verheiratet und Herodes Antipas auch, aber sie verlieben sich ineinander und entschließen sich, jeder seinen Ehepartner für den anderen zu verlassen.

Aber das ist, was die Bibel *Ehebruch* nennt. Wir werden das noch sehen, wenn Jesus in der Bergpredigt darüber redet und – wie mir scheint – auf genau diesen Fall hier Bezug nimmt.

Aber die Sünde ist sogar noch offensichtlicher: Johannes formuliert ja: *Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben!* Und spielt damit auf 3Mose 18,16 und 20,21 an. Man durfte grundsätzlich die Frau seines Bruders nicht heiraten. Es gab die Ausnahme der sogenannten *Leviratsehe*. Stirbt ein Mann und hat keine Kinder gezeugt, dann soll seine Witwe einen seiner Brüder heiraten. Das steckt hinter dem Begriff *Leviratsehe*. Diese Regel von der Heirat mit der Ex-Frau des Bruders ist aber die Ausnahme von der Regel, die sich so anhört:

3Mose 18,16: Die Blöße der Frau deines Bruders sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Bruders.

3Mose 20,21: Und wenn ein Mann die Frau seines Bruders nimmt; das ist eine Befleckung. Er hat die Blöße seines Bruders aufgedeckt, sie sollen kinderlos sein.

Es ist also grundsätzlich verboten, die Frau seines Bruders zu heiraten. Aber genau das und dazu noch in hinterhältiger und ehebrecherischer Weise hatten Herodes Antipas und Herodias getan. Und Johannes hatte das angesprochen, was ihm nicht nur keine Sympathien am Königshof einbrachte, sondern einen Haftbefehl. Er wird ergriffen und in Machärus, einer Burg am Ostufer des Toten Meeres eingekerkert, so wie es bei Josephus Flavius heißt:

Jüdische Altertümer 18,119: „Herodes [ließ] den Johannes in Ketten legen, nach der Festung Machaerus bringen ... und dort hinrichten.“

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest das Wort *Soteriologie* einmal schreiben, damit es dir vertraut wird, und heute den Begriff in einem Gespräch jemandem erklären.

Das war es für heute.

Du kannst übrigens auf Frogwords.de unter der Rubrik *Predigten* auf ganz unterschiedliche Weise nach *Predigten* suchen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN